

Beziehungen in Deutschland

Fünf verständliche Grafiken zu Ehe, Scheidung, Paarformen, unbezahlter Arbeit und finanzieller Lage.

348.813	Eheschließungen 2025
-39,2 %	Scheidungen gegenüber 2003
84 %	der Paare leben als Ehepaar
14:34 Std.	mehr unbezahlte Arbeit für Mütter
30,3 %	Armutsgefährdung bei Alleinlebenden

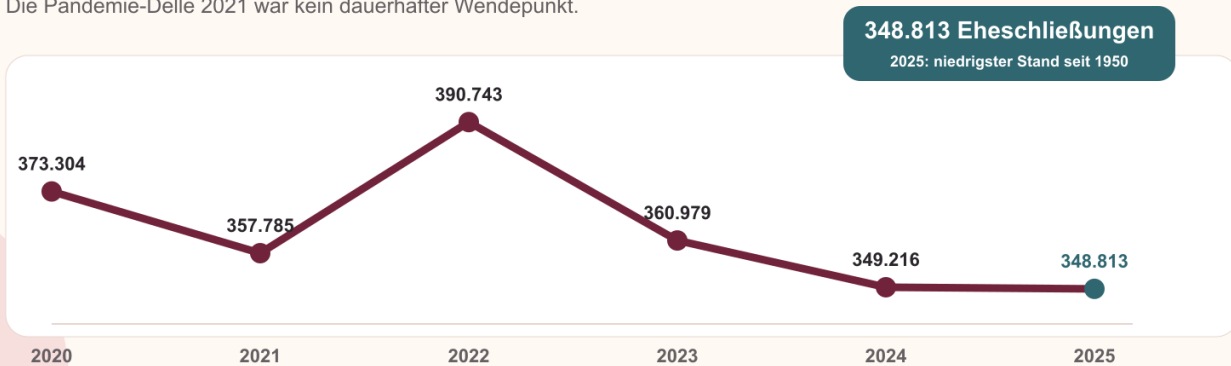
Stand: 26. August 2026. Redaktion und Datenaufbereitung: LebenOhneSorgen.de. Grundlage sind amtliche Daten des Statistischen Bundesamtes (Destatis). Es handelt sich nicht um eine eigene Umfrage.

Online-Version mit WebP-Downloads, Tabellen, Quellen und Einbettungscode: lebenohnesorgen.de/beziehungen-deutschland-statistik/

EHE

So wenige Hochzeiten wie noch nie seit 1950

Die jährlichen Eheschließungen sanken 2025 leicht weiter.
Die Pandemie-Delle 2021 war kein dauerhafter Wendepunkt.



Daten: Destatis, Eheschließungsstatistik 2020–2025 · eigene Darstellung

lebenohnesorgen.de/beziehungen-deutschland-statistik/

1. Eheschließungen: historischer Tiefstand

2025 wurden 348.813 Ehen geschlossen. Das sind 0,1 Prozent weniger als 2024 und der niedrigste Jahreswert seit Beginn der Zeitreihe 1950. Der Verlauf 2020 bis 2025 zeigt zugleich, warum einzelne Jahre vorsichtig interpretiert werden müssen: Pandemieeffekte und Nachholeffekte beeinflussten die Entwicklung.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Eheschließungen 2020 bis 2025; eigene Darstellung.

SCHEIDUNG

Scheidungen deutlich unter dem Höchststand von 2003

2025 stieg die Zahl gegenüber 2024 leicht um 0,6 Prozent. Langfristig bleibt der Trend dennoch klar rückläufig.

2003

Index 100

2025

Index 60,8

-39,2 %

weniger Scheidungen als 2003

2025: 130.053 rechtskräftige Scheidungen

Daten: Destatis, 2026 · Index aus -39,2 % · eigene Darstellung

lebenohnesorgen.de/beziehungen-deutschland-statistik/

2. Scheidungen: langfristig deutlich rückläufig

2025 wurden 130.053 Ehen rechtskräftig geschieden. Gegenüber dem Höchststand 2003 waren das 39,2 Prozent weniger. Das bedeutet nicht automatisch, dass Beziehungen stabiler oder glücklicher geworden sind: Eheschließungen, Altersstruktur, unverheiratete Partnerschaften und individuelle Lebensverläufe verändern die Bezugsgröße.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026; Index aus der veröffentlichten Veränderung von -39,2 Prozent; eigene Darstellung.

PAARFORMEN

Vier von fünf Paaren leben als Ehepaar zusammen

Der Mikrozensus zählt hier Paare mit gemeinsamem Haushalt. Partnerschaften in getrennten Haushalten sind nicht enthalten.

84 % Ehepaare**16 %**
Lebensgemeinschaften**20,389 Mio. Paare insgesamt****West**
14,9 %
Ost
20,7 %

Daten: Statistisches Bundesamt (Destatis), Mikrozensus 2025 (Erstergebnisse) · eigene Darstellung lebenohnesorgen.de/beziehungen-deutschland-statistik/

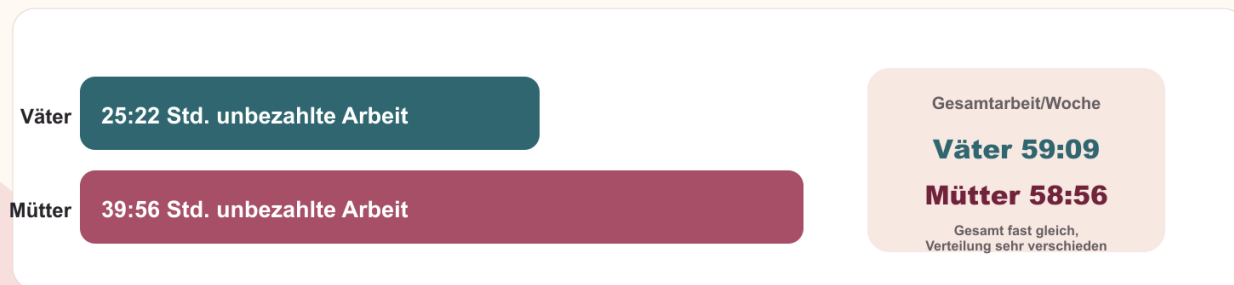
3. Paarformen: Ehe bleibt häufigste Form

Von 20,389 Millionen Paaren mit gemeinsamem Haushalt waren 2025 rund 84 Prozent Ehepaare und 16 Prozent unverheiratete Lebensgemeinschaften. In Ostdeutschland einschließlich Berlin lag der Anteil der Lebensgemeinschaften mit 20,7 Prozent höher als im Westen ohne Berlin mit 14,9 Prozent.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Mikrozensus 2025, Erstergebnisse; eigene Darstellung.

Fast gleich viel Gesamtarbeit, sehr ungleich verteilt

Mütter und Väter in Paarhaushalten mit Kindern arbeiten insgesamt ähnlich lange – aber bezahlt und unbezahlt in anderer Verteilung.



Daten: Destatis, ZVE 2022 (Revision 2025) - eigene Darstellung

lebenohnesorgen.de/beziehungen-deutschland-statistik/

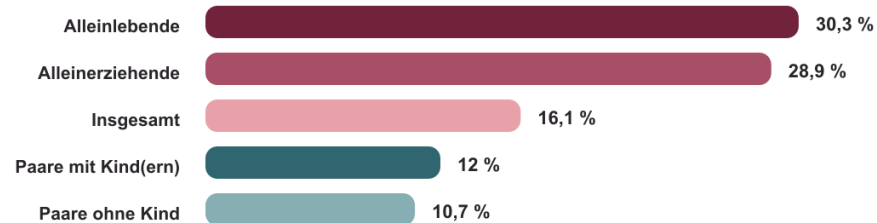
4. Unbezahlte Arbeit: ähnliche Summe, andere Verteilung

Mütter in Paarhaushalten mit Kindern leisteten pro Woche 39 Stunden 56 Minuten unbezahlte Arbeit, Väter 25 Stunden 22 Minuten. Bei bezahlter und unbezahlter Arbeit zusammen lagen beide Gruppen fast gleichauf. Die Statistik misst Zeitaufwand, nicht die gesamte mentale Planung oder die Qualität einzelner Partnerschaften.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Zeitverwendungserhebung 2022, revidiert am 6. Juni 2025; eigene Darstellung.

Haushaltsform und Armutsrisiko liegen weit auseinander

Die Quote beschreibt relative Einkommensarmut – nicht individuelle Beziehungsqualität und nicht jede persönliche Lebenslage.

**Fast 3x**

so hoch bei
Alleinlebenden
wie bei Paaren ohne Kind

Daten: Statistisches Bundesamt (Destatis), EU-SILC 2025 · eigene Darstellung

lebenohnesorgen.de/beziehungen-deutschland-statistik/

5. Armutsrisiko: Haushaltslagen unterscheiden sich

2025 lag die Armutsgefährdungsquote bei Alleinlebenden bei 30,3 Prozent und bei Alleinerziehenden bei 28,9 Prozent. Paare ohne Kind lagen bei 10,7 Prozent, Paare mit Kind bei 12,0 Prozent. Die Quote beschreibt relative Einkommensarmut in der EU-SILC-Systematik, nicht persönliche Schuld oder Beziehungserfolg.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), EU-SILC 2025, Stand 9. April 2026; eigene Darstellung.

Methodik, Grenzen und Wiederverwendung

Was dieser Report ist	Eine redaktionelle Auswahl und eigene Visualisierung amtlicher Daten. Die fünf Grafiken beantworten unterschiedliche Fragen und bilden keine gemeinsame Stichprobe.
Was er nicht ist	Keine eigene Befragung, kein Beweis für Ursache und Wirkung und keine Bewertung einzelner Beziehungen oder Lebensformen.
Datenstand	Eheschließungen, Scheidungen, Paarformen und Armutsgefährdung: 2025. Zeitverwendung: Erhebung 2022, revidierte Ergebnisse vom 6. Juni 2025.
Vergleichbarkeit	Der Mikrozensus wurde 2020 methodisch neugestaltet. Paare werden dort nur erfasst, wenn sie einen gemeinsamen Haushalt führen; Living-apart-together-Beziehungen fehlen.
Datenlizenz	Destatis-Daten: Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0 (dl-de/by-2-0). Bearbeitungen sind als eigene Darstellung gekennzeichnet.
Grafiklizenz	Die fünf LebenOhneSorgen-Grafiken dürfen unter CC BY 4.0 unverändert oder bearbeitet genutzt werden, wenn LebenOhneSorgen.de und die jeweilige Destatis-Quelle genannt und verlinkt werden.

Vorgeschlagener Quellenhinweis: Grafik: LebenOhneSorgen.de – Beziehungen in Deutschland 2026. Datenquelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Datenlizenz by-2-0, eigene Darstellung.

Alle Quellen-URLs, WebP-Dateien und kopierbaren Einbettungscodes stehen auf der Online-Version.